

## Virtual Forge

## Sicherheitstests für SAP-Systeme

Mit CodeProfiler entwickelte das Heidelberger IT-Unternehmen Virtual Forge eine Lösung, mit deren Hilfe Unternehmen ihre selbst entwickelten ABAP-, BSP (Business Server Pages)- und Web Dynpro ABAP-Anwendungen automatisiert auf Sicherheitslücken überprüfen können. Fast alle SAP-Kunden würden ihre SAP-Anwendungen durch ABAP-Eigenentwicklungen ergänzen, betonte Virtual Forge-Salesmanager Karsten Günther im Gespräch mit it&t business. Und gerade in denjenigen Ländern, die von sich behaupten, Wirtschaftsspionage zu betreiben, werde derzeit der meiste ABAP-Code geschrieben. „Ein zwingender Grund, den eigenen Code einem intensiven Sicherheits- und Compliance-Check zu unterziehen“, betont Günther die Notwendigkeit, mögliche „Hintertüren“ in den

Geschäftsanwendungen aufzuspüren, und nennt den IT-Konzern SAP selbst als ersten Referenzkunden. Ein weiterer Einsatzbereich: CodeProfiler ermögliche auch eine nachhaltige Qualitätssicherung für eingekauften Programmiercode, so Günther.

CodeProfiler umfasst Wissen, das in einer Datenbank hinterlegt ist, Methodik und Best Practices. Die Datenbank enthält Muster aller relevanten unsicheren Programmierpraktiken im Zusammenhang mit ABAP-Entwicklungen. Zu allen gefundenen Sicherheitsdefekten liefert CodeProfiler auch detaillierte Hintergrundinformationen sowie konkrete Korrekturvorschläge. ■

Virtual Forge  
www.virtualforge.de

## EPI-Use

## Sichere Testdaten

Mit dem Data Sync Manager (DSM) bietet EPI-Use Labs eine Applikation, mit deren Hilfe ein Anwender Daten für Tests, Ausbildung oder Support aus operativen SAP-Systemen extrahieren kann. EPI-Use Labs ist die Software-Entwicklungstochter des weltweit agierenden und in Südafrika beheimateten IT-Konzerns EPI-Use. DSM bietet verschiedene Optionen für das Klonen von Kundendaten: Es kann eine spezifizierte Schicht an Kundendaten kopiert werden oder die Kundendatei generell reduziert werden, es können jedoch auch einzelne Datenobjekte aus dem operativen System in ein nicht-operatives System übertragen werden. ■

EPI-Use  
www.epiuse.com

doubleSlash:  
Neue Lösung

Das in Friedrichshafen beheimatete IT-Unternehmen doubleSlash präsentierte auf der IT & Business mit secureTransfer eine neue Lösung für webbasierten Dateitransfer. Mitarbeiter können damit sensible Daten ohne die Unterstützung der IT-Abteilung intern oder extern mit ihren Geschäftspartnern austauschen. secureTransfer wird je nach Unternehmensgröße und Sicherheitsstufe als SaaS-Lösung oder mit kompletter Implementierung angeboten. doubleSlash bietet mit Marketing Cockpit (Softwaresuite für die Produktkommunikation mit Märkten, Händlern und Kunden), Identity Manager (SOA-basiertes Nutzer- und Rechteverwaltung) und Project Monitor (Projektsteuerungs- und -planungstool) weitere Lösungsbausteine an. doubleSlash  
www.doubleslash.de

## ANECON

Qualität um jeden Preis?  
– Value Driven Testing

Software-Qualitätsmanagement hilft, Ressourcen zielgerichtet einzusetzen.

„Quality is better than free: you can earn money on it“ konnte man aus dem Munde eines der unzähligen Qualitäts-Päpste vor einigen Jahren vernehmen. Auch wenn es sich bei diesem Satz um ein herzerfrischendes Qualitätsbekenntnis handelt, so sind doch auch Investments in Qualität – eine wesentliche dabei ist das Testen – nicht Selbstzweck und dürfen, nein müssen, im Zuge professioneller Entwicklung ebenso sachlich argumentiert werden können, wie alle anderen Leistungen. Und für diese

Argumentation genügen allgemeine Hinweise auf die spektakulärsten Fehlerfälle der Geschichte jedenfalls nicht.

Wie bei allen „Value Driven“ Ansätzen ist das Ziel, die eingesetzten Mittel dorthin zu lenken, wo der größte Nutzen gestiftet wird, beziehungsweise umgelegt auf Defektvermeidung, wo der größte Schaden zu verhindern ist. Dabei ist es wichtig, nicht in „Tabelleübungen“ zu verfallen, die zu weit führen. Auch hier gilt: Die Bewertungen sind kein Selbstzweck, sondern lediglich Hilfsmittel, um Ressourcen

zielgerichteter einsetzen zu können. Präzision und wissenschaftliche Fundiertheit sind nicht erforderlich, sondern vor allem ein „Gefühl“ für Relationen.

In der Praxis zeigt sich, dass dafür bereits pragmatische Bewertungsansätze zu einem gezielteren Mitteleinsatz führen können, weil sie die Aufmerksamkeit in der Steuerung auf relevante Größen fokussieren. Diese dürfen auch qualitativ sein, insbesondere wenn Geldwerte schwer oder gar nicht ermittelbar sind.

Es besteht kein Zweifel: Qualität hat ihren Preis. Um



Der Autor  
Ernst  
Lieber ist

Leiter des Geschäftsfeldes  
Software-Entwicklung bei  
ANECON.

damit wirtschaftlich sinnvoll umzugehen, ist ein klares Bild über den geschäftlichen Nutzen von Qualitätsanforderungen beziehungsweise den potenziellen geschäftlichen Schaden von Qualitätsmängeln notwendig. Davon abgeleitet kann der Mitteleinsatz sinnvoller gesteuert und darüber hinaus auch argumentiert werden. ■

Werbung

ANECON  
www.anecon.com